Object:	Medaille auf die Einnahme von Stuhlweißenburg, 1601
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	MK 24868

Description

Die „Stadt der Könige“ Szèkesfehèrvàr (deutsch Stuhlweißenburg) in Ungarn war von 1526 bis 1688 während der langen Auseinandersetzung mit den Türken eine Grenzfestung unter osmanischer Besatzung. Mit Ausnahme eines einzigen Jahres, 1601, als die Stadt für wenige Monate von einem christlichen Heer zurückerobert werden konnte. Im Zuge der Kriegswirren wurde auch die Basilika St. Stephan durch Brand zerstört.
Auf der Vorderseite der Medaille ist die Stadtansicht mit der noch nicht verbrannten Basilika wiedergegeben. Am unteren Medaillenrand ziehen die Eroberer siegreich in die Stadt ein. Auf dem Revers entsteigt ein Phönix mit dem ungarischen Wappen auf der Brust den Flammen – der mythologische Vogel steht symbolisch für das Ende osmanischer Herrschaft und das Wiedererstarken der Habsburgermonarchie.
[Lilian Groß]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 33,2 mm, G. 11,9 g

Events

Created	When	1601
	Who	Valentin Maler (1540-1603)
	Where	

Commissioned	When	
	Who	Rudolf II, Holy Roman Emperor (1552-1612)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	phoenix
	Where	

Keywords

- Battle
- Medal
- Ottoman wars in Europe
- Sammlung Guth von Sulz

Literature

- Montenouvo, Wilhelm Albrecht von (1977): Verzeichnis verkäuflicher Münzen aus der Fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung, Frankfurt 1895. Frankfurt, Nr. 676